

Ganz positiv aus dem Ruder gelaufen

UNTERRICHT Bayer unterstützt die Erforschung von Umweltthemen in Schulen

VON ANA SCHUMACHER OSTRI

Um den Unterricht in der Schule abwechslungsreich zu gestalten, bedarf es guter Ideen von Lehrern. Martina Pourrier, Erdkundelehrerin an der Realschule Am Stadtpark, und Chemielehrer Dr. Herbert Kock von der Montanus-Realschule hatten gute Ideen. Für die Umsetzung indes fehlte das Geld. Also bewarben sie sich bei der Bayer-Stiftung „Science & Education“ („Wissenschaft & Bildung“) um Fördermittel – mit Erfolg.

Die Realschule Am Stadtpark erhält 12 000 Euro „für eine gute Idee, die, im positiven Sinne, aus dem Ruder gelaufen ist“, sagte Bayer-Stiftungsvorstand Thimo Schmitt-Lord beim Pressetermin in der Schule. Lehrerin Pourrier hatte sich mit ihrer Klasse 8b zunächst über Klimaschutz unterhalten, dann einen Baum im Stadtpark gepflanzt. Das Interesse der Schüler an Umweltthemen war schließlich so groß, dass die Pädagogin sich entschloss, mit ihren Schützlingen auf dem Gelände an der Dhünn einen Lehrpfad einzurichten. Schüler und Bürger sollen mit allen Sinnen Erde, Wasser, Luft und Pflanzen erforschen. Mit der Spende von Bayer konnte die Schule unter anderm Mikroskope und Wasseranalyse-Sets kaufen.

„Das Geld ist kein Geschenk, sondern eine Investition in die Zu-



Stiftungsvorstand Thimo Schmitt-Lord schaute in der Realschule Am Stadtpark durchs Mikroskop. Mit dabei: Fabia (14), Lehrerin Martina Pourrier, Florian (14) und Schuldezernent Marc Adomat. BILD: RALF KRIEGER

kunft“, betonte Schmitt-Lord. Es gehe darum, dass Naturwissenschaften und Technik „in die Herzen und Köpfe“ der Kinder kommen. Die „Science & Education“-Stiftung unterstützt seit 2007 Schulprojekte an Bayer-Standorten. Nach Leverkusen flossen bereits 860 000 Euro in 54 Projekte. Die Montanus-Realschule in

Steinbüchel freut sich über 25 000 Euro, die in Unterrichtsmaterial investiert werden. Die Schüler von der fünften bis zur zehnten Klasse sollen eine möglichst breite Palette an chemisch-physikalischen Messverfahren kennenlernen, dabei Proben aus Wasser und Boden ebenso untersuchen wie Lebensmittel.

„Der Pferdefleischskandal ist natürlich ein aktueller Aufhänger, um die Analyse von Lebensmittelproben zu erklären“, sagte Lehrer Dr. Herbert Kock. Der Jury der Bayer-Stiftung gefiel vor allem der berufsorientierte Bezug des Unterrichts, so Schmitt-Lord: „Die Schüler lernen die Berufswelt des Chemikers kennen.“